

## **Extinction Rebellion Berlin startet 24-Stunden-Kundgebung am Bundeswirtschaftsministerium**

Berlin 15.06.2020 - Rund 100 Teilnehmer\*innen haben heute morgen an zwei Demozügen zum Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Invalidenpark teilgenommen. Unter dem Motto #WeiterSoWarGestern und #BailOutThePlanet hat im Anschluss eine 24-Stunden-Kundgebung vor dem Ministerium begonnen. Dies markiert den Auftakt der Rebellion Wave in Berlin. [In Hamburg haben Aktivist\\*innen bereits gegen 8.30 Uhr zwei Aktionen vor großen Medienhäusern gestartet, in Münster richteten sie ein symbolisches Blutbad an.](#)

*"Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie blockiert seit Jahren effektiven Klimaschutz. Wir fordern, dass die Lobbyisten großer Konzerne und Wirtschaftsverbände aus den Ministerien und dem Bundestag verwiesen werden und stattdessen eine Bürger\*innenversammlung eingesetzt wird, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Problemen wie der Klimakrise befasst",* sagt Annemarie Botzki.

Die beiden Extinction-Rebellion-Demozüge starteten zeitgleich um 10 Uhr: der "Zug des Wandels und der Zukunft", dessen Teilnehmende bunt oder in Tierkostümen gekleidet waren, am Bundestag, sein Antagonist unter dem Motto „Weiter so“ am Bundesministerium für Finanzen. Die Teilnehmenden des zweiten Zuges trugen Anzüge und Aktenkoffer, sahen staubig und ausgebrannt aus und symbolisierten damit das alternativlose, ewige Wachstum, für das Wirtschafts- und Finanzministerium stehen.

### **Vorträge, Musik und "KlimaW(e)ände" mit Lösungsvorschlägen**

Vor dem Bundeswirtschaftsministerium starten zur Stunde Impulsvorträge von Expert\*innen zu den Themen Klimagerechtigkeit, Postwachstum und demokratische Transformation. Extinction Rebellion plant außerdem, offene Versammlungen durchzuführen. Auf partizipativen "KlimaW(e)änden" werden Lösungsvorschläge gegen die Klimakatastrophe, das Artensterben und für eine gesellschaftliche Transformation ausgestellt. Außerdem informieren sie über Lobbyarbeit, Mobilität und Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks im Alltag. Teilnehmende und Passant\*innen sind eingeladen, die W(e)ände mitzugestalten.

Unter den Expert\*innen sind unter anderem: Markus Wissen, Andrea Vetter, Marko Bülow, Tony Nowshin, Dr. Malika Virah-Sawmy, Claudine Nierth und Tazio Müller. In den Pausen gibt es für die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit dem Zirkus Cabuwazi, Musiker Babek Bodien und Tänzerin Anir Leben. Von 18 bis 19 Uhr bietet sich zudem die Gelegenheit, andere Organisationen aus der Klimagerechtigkeitsbewegung kennenzulernen. Mit dabei sind unter anderem German Zero, Parents for Future und radikal:klima.

### **Yoga, Improtheater und Gruppendiskussion**

Im Open Space Zelt gibt es von 14 bis 19 Uhr zahlreiche Angebote wie Yoga, Meditation, Clownerie, Improtheater, Qi Gong und eine Gruppendiskussion zum Thema "Was fordern wir von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier?"

### **Nachtprogramm mit DJ und Kino**

Dann startet die Kundgebung in die Nacht: Von 19 bis 22 Uhr erleben die Teilnehmenden mit „Liebe Tanzen“ eine musikalische Reise – eine besondere Wave, die sich von einem verspielten Intro zum mitreißenden DJ-Set steigert.

Ab 22 Uhr wird es gemütlich: Das Nomadenkino zeigt inspirierende Filme aus der Klimagerechtigkeitsbewegung.

Und ab Mitternacht geht die Party los – mit einer Silent Disco. Um dabei zu sein, braucht es nur eigene Kabelkopfhörer und ein aufgeladenes Smartphone zum Streamen.

Am 16. Juni um 6 Uhr startet der Tag mit Yoga- und Meditationsangeboten. Ab 9 Uhr gibt es ein gemeinsames Frühstück, und auf einer offenen Versammlung lassen die Teilnehmenden den Aktionstag gemeinsam Revue passieren.

Die KlimaW(e)ände und ein kleiner Infostand bleiben für den Rest der Woche als Mahnwache stehen.

### **Pressekontakt**

Annemarie Botzki, Tel. 0176 578 23 898

Tino Pfaff, Tel. 0177 80 11 774